

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

Gemeinde: Königswinter

Name der Gewinnung: Brunnen I bis VI

Betreiber der Gewinnung: WBV Thomasberg

G 6.1.1.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.2.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.1.3.3 Bei mehreren räumlich zusammengefassten Wasserrechten am Gewinnungsstandort mit unterschiedlichen Inhabern bitte kurz beschreiben	
G 6.2.2 Sind bereits Erhöhungen der Wasserrechte und/oder der technischen Förderkapazität am Gewinnungsstandort geplant? Bitte bei bereits erfolgter Planung eine kurze Beschreibung der Planung einfügen.	Nein, es sind keine Erhöhungen geplant.
G 7.2 Planungsstand Wasserschutzgebiet	Das WSG ist noch nicht festgesetzt. Es handelt sich lediglich um ein geplantes WSG, welches durch die Bezirksregierung Köln in Zukunft rechtskräftig ausgewiesen wird. Gespräche dazu haben bereits stattgefunden.
G 7.4 Welche Landnutzung überwiegt im Gewinnungsgebiet? Bei Mehrfachnennung oder Auswahl "sonstige Flächen" bitte Beschreibung einfügen	Innerhalb des Gewinnungsgebietes überwiegt die landwirtschaftliche Nutzung auf 71 % der Fläche, Wälder und Gehölze nehmen etwa 13 % ein, Fischereiwirtschaft ist nicht bekannt.
G 8.1 – G 8.15 Risikobewertung im Einzugsgebiet: Liegen eine oder mehrere Gefährdungen vor, die eine potentielle Gefährdung der Rohwassergewinnung bedingen, bitte diese kurz beschreiben	Die öffentliche Abwasserbeseitigung ist ausgebaut, aber es bestehen gewisse Risiken durch undichte Kanäle und Einleitungen von gesammelten Niederschlagswässern. Bei Eingriffen in den Untergrund wird in der Zukunft Klärungsbedarf bestehen hinsichtlich der Auswirkungen von einer zunehmenden Zahl an Bohrungen für geothermische Anlagen. Zu Altlasten gibt es Klärungsbedarf, vor allem im Bereich „Steininger Berg“. Risiken im Bereich Siedlung & Verkehr bestehen z.B. durch bauliche Tätigkeiten und Unfällen durch Austritt wassergefährdender Stoffe. Das größte Risiko besteht vor allem durch einen durch das WSG verlaufenden doppelwandigen

Beiblatt zur Tabelle Gewinnung

	Abwassertransportsammler aus den 80-iger Jahren. Dadurch sind vor allem die Brunnen I bis IV betroffen
G 9.1 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Quantitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	Die Klimaprojektionen zeigen eine deutliche Zunahme der Temperaturen und kommen zu dem Ergebnis, dass sowohl die Anzahl der Sommertage ($T \geq 25\text{ °C}$) als auch die Anzahl der heißen Tage ($T \geq 30\text{ °C}$) in Deutschland flächendeckend deutlich zunehmen wird. Trockenperioden werden insbesondere in den Sommermonaten an Dauer und Intensität zunehmen. Laut Klimaprojektionen nehmen aber auch die Jahresniederschläge und insbesondere die Niederschläge im hydrologischen Winterhalbjahr flächendeckend in Deutschland zu. Durch die höheren Temperaturen wird neben dem Niederschlag auch die Verdunstung zunehmen; allerdings wird dies das zu erwartende Niederschlagsplus nicht aufzehren. Es bleibt somit in der Bilanz Wasser übrig. In den meisten Regionen Deutschlands sind deshalb gleichbleibende Verhältnisse bzw. ein leichter Anstieg bei der Grundwasserneubildung zu erwarten.
G 9.2 Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewinnung: Qualitative Auswirkungen, Bitte kurz beschreiben	Ansteigende Temperaturen werden zu einer längeren Vegetationszeit und Änderungen in der Verteilung der Niederschläge im Jahresverlauf und zu Veränderungen in der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung führen, deren Auswirkungen es zu beobachten gilt.
Weitere, besondere Bedingungen im Gewinnungsgebiet	

Bei Bedarf können dem Beiblatt weitere Anlagen (Tabellen, Karten, Übersichtsschemata, etc. in geeignetem, digitalen Format) angefügt werden (siehe auch Hinweise in der Exceltabelle „Gewinnung“).